

Mistgabel



AUSGABE 2/2023

70
Jahre
 Evangelische
Landjugend
1953 - 2023

WIR HABEN DIE BILDER



Auf der 123. Landesversammlung feiern wir 70 Jahre ELJ. Die Landesversammlung ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Landjugend. Da ist immer einiges passiert, wie unsere Zeitzeug:innen berichten können.

Mistgabel fragt:

Wie war die Landessammlung zu deiner Zeit?

Friedemann Hennings (heute u. Früher)



Friedemann Hennings, ehem. Bezirksreferent und ELJ Landessekretär hat ca. 60 Landesversammlungen von 1987-2009 besucht.

Friedemann: „Ich habe zunächst als Referent für Oberfranken-Oberpfalz, dann als Landessekretär bestimmt 60 Landesversammlungen erlebt. Oft ging es heiß her, gestritten wurde um eine Neuauflage des Logos, die Stimmverteilung der Bereiche, die Satzung oder Beitragserhöhungen. Auch die Anträge für Jahresthemen waren oft hitzig diskutiert. Lustig war dann, wenn keiner anwesend war, der den Antrag für das Jahresthema mit unterzeichnet hatte. Das war schon skurril. Heute geht es ruhiger zu, so mein Eindruck. Wobei ich jetzt seit fast 15 Jahren nicht mehr aktiv bin.“



Barbara, KV Memmingen/BV Schwaben

Barbara: „Also ich erinnere mich an eine meiner ersten Landesversammlungen, bei der eigentlich die Anfahrt das Beste war. Roland Singer, Jo Häfele, Vreni Krön und ich (KV Memmingen/BV Schwaben) in Roles altem Golf 2. Im Gepäck ca. 4 oder 5 Kästen Bier und zwei Bobbycar. Unsere Ankunft bzw. das Ausladen in Pappenheim wurde skeptisch beäugt :D.“

Heinz Dornberger (heute u. Früher)



Heinz Dornberger aus Ulsenheim (KV Uffenheim) über die Landesversammlungen 1968/69

Heinz: „Als Kreiskassier konnte ich als Delegierter bei beiden Landesversammlungen dabei sein. Diese Versammlungen begannen immer am 6. Januar und gingen über 5 Tage. Die Teilnehmerzahl war auf ca. 100 Personen begrenzt, weil nicht mehr Platz war. Die Tagung fand im Guttman-Saal (heute: Eichen-Saal) statt, der immer gut gefüllt war. Im Speisesaal (Luise-Herbst-Saal, heute: Hofblick) wurde in 2 Schichten gegessen. Für mich waren diese Tagungen immer etwas Besonderes. Man konnte von den verschiedenen Vorträgen viel für die eigene Arbeit im KV mit-

nehmen. Die Themenvorschläge zur Diskussion waren beispielsweise „Bildungsurlaub“ oder „Notwendigkeit der Berufsausbildung für Mädchen aus der Landwirtschaft“. Es waren auch immer viele Ehrengäste und Politik vor Ort.



Der Eingang zum Haus Pappenheim Ende der 60er. Im Hintergrund das alte Logo mit Lutherrose.

Tante Grete, ehemalige ELJ-Plaudertasche in der Mistgabel und Raumpflegerin im Ruhestand



Grete: „Wenn ich in meiner Funktion als Raumpflegerin den Helbich-Saal nach der Landesversammlung betrat, dachte ich jedes Mal mich trifft der Schlag. Haben die eine verrückte Schnitzeljagd veranstaltet? Die Lärmbeschwerden der Nachbarn jonglierend und durch die Hinterlassenschaften wühlend, stellte sich mir die Frage, ob diese ELJ-Leute Wahlprozeduren mit der Suche nach dem heiligen Gral verwechseln - so lange wie das dauerte! Manchmal wünschte ich mir, ich könnte mit meinem Wischmopp die Meinungsverschiedenheiten zu Anträgen genauso leicht beseitigen wie die Kaffee-, Wein- und Bierflecken auf der edlen Auslegeware. Naja, trotzdem war es eigentlich immer ganz schön. Manchmal vermisse ich das schon im Ruhestand.“



Stefanie Götzelmann (geb. Endres), aus Oberaltertheim

Stefanie: Am Freitagabend der LaVe standen das Kennenlernen und eine nette Abendgestaltung im Vordergrund. Einmal haben wir beispielsweise einen bayerischen Themenabend geplant mit Tracht und Bierverskostung, Bierzeltliedern, usw. Später ließen wir dann den Abend in der Bar ausklingen.

Am Samstag gab es eine Andacht und dann meist eine Diskussionsrunde. Im geschäftlichen Teil ging es mit Berichten und Anträgen weiter. Am Abend startete die ELAN-Mitgliederversammlung und der Abend wurde kurzweilig mit Programm gestaltet. Am Sonntag bereiteten wir in Workshops den Gottesdienst vor. Ich erinnere mich noch an einen Antrag zur Verleihung der goldenen Mistgabel für einen ehemaligen Dekan und wir hatten öfter einen Spontanchor an der LaVe, der dann am Gottesdienst gesungen hat.

Aufgegabelt: 50er ...

70 Jahre Potenzial für die Zukunft

Die 123. Landesversammlung wird zur Jubiläumsfeier.



(mw) - Man müsse schon blind sein, sagte vor 70 Jahren Landesjugendpfarrer Hans-Martin Helbich, das Potenzial eines eigenen Landjugendverbands nicht zu erkennen. Sprach's und gründete die ELJ. Die prophetische Gabe seines Amtes bewahrheitet sich bis auf den heutigen Tag. Hunderttausenden junger Menschen gab die ELJ unvergessliche Erlebnisse und das Handwerkszeug für Erfolg in Beruf und Ehrenamt.

1953, acht Jahre nach dem Krieg, war eine spannende Zeit. Nach den Nazi-Schrecken galt es, ein demokratisches Land mit christlichem Mindset und sozialer Marktwirtschaft zu gestalten. Die Zeichen standen auf Aufbau, es musste vorangehen. Die Gründung von Maschinenringen oder ein gentechnikfreies Bayern waren spektakuläre Erfolge ELJ- Engagements. Und heute? Klimawandel, Inflation, Krieg - die Herausforderungen sind erheblich. Der Zukunftsforscher Matthias Horx spricht von „Stapelkrisen“.

ELJ wirkt auch hier: Jungen Menschen unvergessliche Erlebnisse und Handwerkszeug für Beruf und Ehrenamt zu vermitteln bleibt das Potenzial der ELJ. Frage: Ist es auch 2023 noch erfolgreich? Klar, wenn sich

ELJlerinnen und ELJler mit Selbstbewusstsein, Spaß und Willen zum Erfolg den Problemen stellen. Die Zeichen sind gut: 2022 konnte die ELJ ihre Mitgliedszahlen um 6 % steigern.



Theaterabend im KV Rothenburg



ELJ-Gründungsmitglieder auf dem Hesselberg 1953

„Ja, ja, die 50er und 60er in der Evangelischen Landjugend! Damals sah alles aus wie ein Schwarz-Weiß-Film, die Männer trugen Hüte, die Frauen balancierten Bienenkörbe auf dem Kopf - als ob sie nicht schon genug zu tun hätten! Aber wisst ihr was? In der Landjugend waren wir der Gesellschaft einen Hut voraus, und das nicht nur wegen unserer Kopfbedeckungen. Gleichberechtigung? Pah, das hatten wir schon drauf, während anderswo noch über Röcke und Hosen diskutiert wurde!

Und was die Weltverbesserung angeht - wir haben uns nicht nur um unser eigenes Gehört gekümmert, sondern auch noch anderen unter die Arme gegriffen. Wenn ich an unseren Betriebsaushilfedienst denke, dann kommt mir das Bauernsterben heute fast wie eine Geistergeschichte vor. Wir haben die Maschinenringe aufgebaut, als wären wir die Helden der Agrarwelt - nur ohne Superanzüge, aber mit umso mehr Enthusiasmus!

Und der Spaß? Oh, der war genauso bunt wie unsere Ideen! Wettpflügen, Spiele ohne Grenzen - wir haben die Dorfwiesen gerockt, als wäre es eine Festivalbühne. Also, ihr jungen Hüpfen, denkt dran: Eure Landjugend mag bunt und digital sein, aber wir haben damals schon gezeigt, wie man in Schwarz-Weiß die Welt aufmischt!“

Tante Grete meint ...



Das erste ELJ-Logo: Die Lutherrose auf dem Wappen der Jungbauern.



Fahnenübergabe in Emetzheim



Wettpflügen

06.12.1953
Gründung der ELJ im Gasthaus Sonne (Wassertrüdingen)

01.02.1954
Willy Gutmann, erster Landesstellenleiter der ELJ, tritt seinen Dienst an.

10.07.1955
Weihe der ELJ-Fahne

1956
Brigitte Schmidt als erste Landesstellenleiterin für die weiblichen Mitglieder der ELJ angestellt.

06.07.1958
die ehemalige Finanzschule in Pappenheim wird zum Landjugendhaus

50s



Aufgegabelt: ... und 60er Jahre



Frauen auf die Bühne: Bezirksentscheid im Vortragswettbewerb



Schlepperturniere - jetzt auch in Farbe :-)



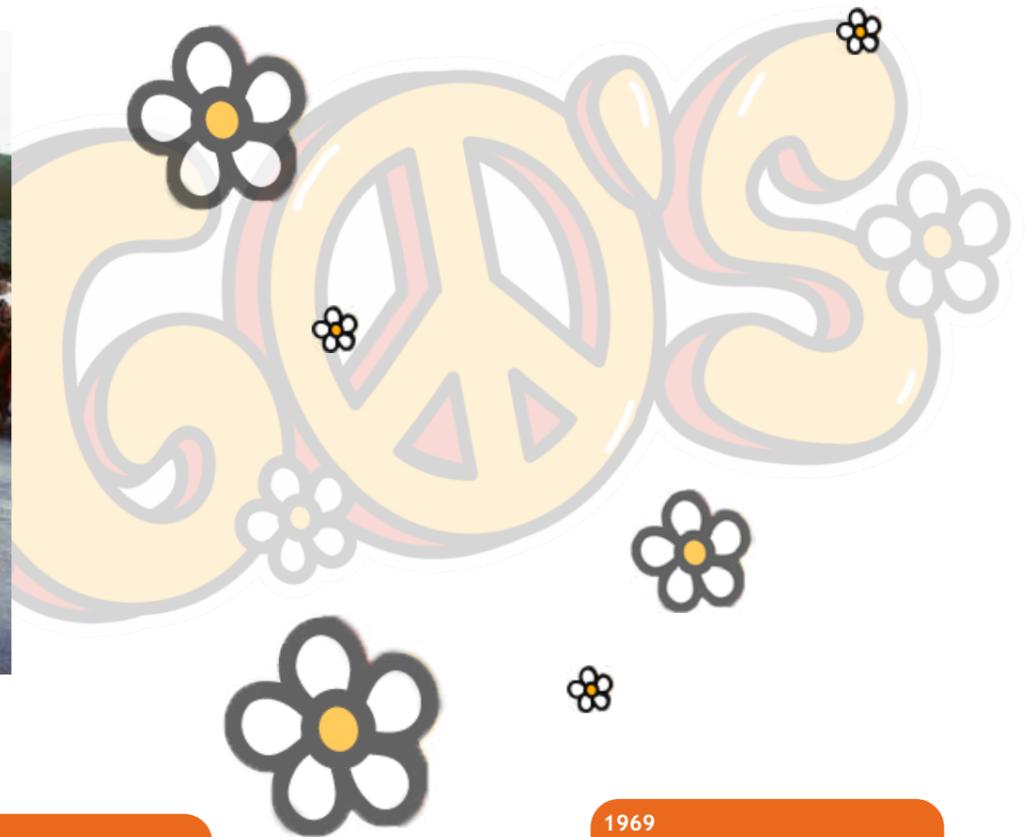
Männer an den Spültisch. Grundkurs 1961.



Sportfest 1968 in Geslau. Frauen haben die Hosen an!



Volkstanz 1968



1962
Gründung Agrarsozialer
Arbeitskreis (ASA)

01.09.1963
Hans Roser wird erster
Landjugendpfarrer

08.01.1968
Gründung Theologischer
Arbeitskreis (TA)

1969
Paul Geißendörfer wird
Landjugendpfarrer

1968
Entstehung Arbeitskreis
für Mission und Entwick-
lungshilfe (AME)



Aufgegabelt: 70er Jahre



Spiele ohne Grenzen



Tante Grete meint ...



„Ach, die 70er Jahre in der Evangelischen Landjugend! Da ging es doch nicht nur um Drogen und Peace, oder? Weit gefehlt - bei uns wurde diskutiert, als ob es kein Morgen gäbe! Während sich andere in ihre Schlaghosen quetschten und zu Diskoklängen abhoben, haben wir die Ölkrise und Umweltfolgen behandelt, als wären wir die Vorreiter des Klimaschutzes. Wer hätte gedacht, dass wir schon damals wussten, wie wichtig es ist, unsere Lebensweise auf den Prüfstand zu stellen?

Und wisst ihr, aus dem Jugendhaus in Pappenheim haben wir keine Hippie-Kommune gemacht, sondern eine Bildungseinrichtung, die Jugend und Erwachsene gleichermaßen klug gemacht hat. Wenn ich an unsere Diskussionen zur Agrarpolitik denke, kommt es mir vor, als wären wir die Pioniere der ländlichen Politik-Arena gewesen - vielleicht haben wir den Politikern damals schon den ein oder anderen guten Ratschlag gegeben!

Und die Gleichberechtigung? Die haben wir nicht nur auf dem Papier stehen lassen, sondern direkt in unsere Satzung gemeißelt. Kein Wunder, dass die ELJ auch während der Landflucht ein besonderes Angebot geblieben ist. Klar, Moped und Auto haben uns die Welt geöffnet, aber bei uns war das Landleben immer noch das beste Abenteuer.

Ach ja, diese Indica-Turniere - als ob wir wussten, dass das die Trendsetter-Sportart der 70er werden würde! Überdimensionierter Federball? Check. Netz? Check. Spaß? Double-Check!

Und vergesst den weltweiten Frieden nicht - bei uns war das nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Wir haben nicht nur darüber geredet, sondern auch unser Bestes gegeben, um etwas Positives in die Welt zu bringen.“



Volkstanz in Binzwangen 1979



EBZ Pappenheim



Leutershausen, Tagungshaus



Das ELJ-Logo in den 70ern. Orange tritt auf den Plan.

70's

November 1973
AME-Patenschaft für
Elcong Yangpela Didimann
im Hochland von Neuginea

13.5.1974 Erwerb des Hauses
Leutershausen und
Errichtung der Bezirksstelle

August 1978
„Junge Christen auf dem
Land“ von Paul Geißendörfer
erscheint.

1979
Satzungsreform der ELJ.
Gleichberechtigt weibliche
und männliche Besetzung
auf allen Ebenen.

Aufgegabelt: 80er Jahre



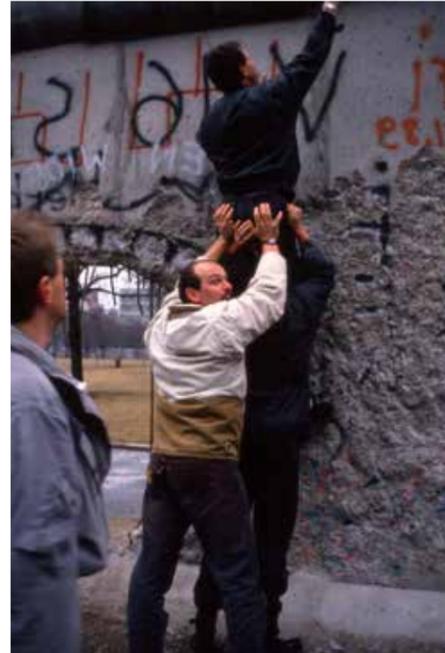
Open Air in München



Auch Indiaci war immer noch angesagt, hier im KV Rothenburg.



„Ein bisschen Frieden...?“ war ein starker Wunsch in diesem Jahrzehnt.



ELJ-Mauerspechte 1989



Tante Grete meint ...



Natürlich durfte auch das Feiern nicht fehlen.

„Ah, die 80er in der Evangelischen Landjugend - knorke! Während anderswo Neonfarben und Vokuhila-Frisuren im Trend waren, haben wir uns für einen anderen Look entschieden: den Friedenskämpfer mit Herz und Verstand! Der Kalte Krieg hat uns nicht kaltgelassen - Abrüstung und der Kampf gegen Atomwaffen standen ganz oben auf unserer Aktionsliste. Na gut, ein paar stylische Schnurrbärte, übergroße Brillen und Miniplis gab es auch in der ELJ.

Die Gemeinschaft war weiter unser Markenzeichen - egal ob wir in Brasilien die Sonne suchten oder im Kibbuz in Israel unsere Spuren hinterließen. Und vergesst nicht unser renoviertes Haus in Leutershausen - wir haben nicht nur Wände gestrichen, sondern richtig modernisiert und das Haus gleich für gemeinschaftliche Abende genutzt.

Natürlich haben wir weiter in guter Tradition Theaterabende aufgeführt, um unsere Gruppenkassen zu füllen. Der Traum von Hollywood lebte in so manchem Landjugendhaus auf.

Und dann die Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf - da war wirklich Stimmung im Karton, oder besser gesagt, im Wasserwerfer! Friedlicher Widerstand war das Motto, aber manchmal wurden wir eben nass gemacht. Und die Frage, auf welche politische Seite wir uns schlagen sollten? Die Landesversammlung beschloss, zukünftig als Gremium politisch das Wort zu erheben.

Die Jugendwerkstatt Langenaltheim entwickelte sich zum Goldstück. Individuelle Förderung für Jugendliche in schwierigen Lebenslagen - wir haben nicht nur grüne Ideen, sondern auch grüne Daumen gehabt, wenn es um unsere Zukunft ging. Und ja, es mag sein, dass die ELJ mitverantwortlich für den Mauerfall war. Aber hey, das bleibt zwischen uns und dem mysteriösen Foto!“



80's

1981
Helmut Müller wird Landjugendpfarrer

1986
Errichtung der Jugendwerkstatt Langenaltheim

16.11.1983
Gründung „Pappenheimer Freundeskreis“ zur Unterstützung der Landvolkshochschule und ELJ



Aufgegabelt: 90er Jahre



Das ELJ Logo 1995

„Die 90er Jahre in der Evangelischen Landjugend: Das war wie eine Mischung aus Techno-Beats und Kirchturm-Glocken! Während anderswo die Loveparade die Massen bewegte, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir neue Formen der Jugendarbeit auf den Acker und in die Dörfer bringen können. Und die Kirchen? Die waren zwar nicht mehr so hip wie früher, aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen. Unser Ziel: Totale Wiedervereinigung, sei es auf dem Land oder im Herzen!

Viele von uns wurden pragmatischer - die Arbeit vor Ort hat uns auf Trab gehalten und war für viele wichtiger als theoretische Diskussionen. Arbeitshilfen mit Ideen für Gruppenarbeit und Aktionen waren in Mode. Die „alte“ Verbandszeitschrift Regenbogen wurde 1997 durch die Mistgabel abgelöst. Da schlug auch meine große Stunde: beim Beantworten der Leserpost habe ich, Tante Grete, aufgewischt und konnte einigen Einsender:innen ordentlich die Ohren waschen.

Die Kirche als Sponsor musste sparen, aber wir haben nicht den Kopf in den Sand gesteckt! Um unsere Finanzen zu stützen, haben wir den ELAN e.V. aus dem Boden gestampft - quasi ein eine Art Unterstützungsverein für alle, die uns auch nach ihrem aktiven Landjugend-Dasein die Treue halten wollten. Denn bei uns geht Solidarität über Generationen hinweg - und wer hätte gedacht, dass ein paar Euro dazu beitragen können, unsere Landjugendtradition am Laufen zu halten?“

Tante Grete meint ...



Total seriös auf der Grünen Woche 1994



Hau den Lukas! Standaktion auf der Fränkenschau 1991



Studienreise nach Rom 1990



Fahrt nach Russland und Ukraine im KV Rothenburg 1992



Bierkisten-Stapeln auf dem Landestreffen in Hofheim 1996

1990
Karl-Heinz Röhlín wird Landjugendpfarrer

1991-1992
Die ehemalige Dorfschule in Wiesenbronn wird zur Jugendstätte umgebaut

1995
Anni Bürk (1919 -2022) erhält als ältestes Mitglied die Ehrennadel der ELJ

August 1997
Günther Werner wird Landjugendpfarrer

1996
Die „Mistgabel“ ersetzt das Verbandsmagazin „Regenbogen“.



Aufgegabelt: 2000er Jahre



Kanufahren setzt ungeahnte Kräfte frei (hier: 2007 in Krummenaab)



Bereit für den Bobbycar-Weltrekordversuch



Bobbycar-Schlange in Bayreuth



Fesch: Der ELJ-Landesvorstand Mitte der 2000er



Internacht: Eine ganze Nacht online.



Maislabyrinth 2007

Tante Grete meint ...



„Die bunten 2000er Jahre in der Evangelischen Landjugend - eine Zeit des Spiels, des Spaßes und verrückter Abenteuer! Wenn wir das Millennium feierten, dann haben wir das nicht mit vorsichtigen Schritten, sondern mit Bobbycar-Schlangen im Weltrekordversuch getan - als ob wir unseren Platz in den Geschichtsbüchern direkt auf Rädern sichern wollten! Von Kanutouren bis zu Cyberspace-Ausflügen - wir waren Abenteurer, ob auf dem Wasser oder im Internet! Und die Telefone waren zum Aufklappen.

Natürlich haben wir die guten alten ELJ-Traditionen hochgehalten - Altkleidersammlungen, Weihnachtstrucker und legendäre Inter-Nächte im Cyberspace. Wir haben nie gedacht, dass man nur offline eine großartige Zeit haben kann!

Politik? Nun ja, wir waren vielleicht nicht so offen politisch wie andere, aber das bedeutet nicht, dass wir uns nicht für unsere Umwelt interessiert haben. Gemeinschaft war unser Geheimrezept, und wir haben die Unbeschwertheit zelebriert. Das ist doch auch ein Statement.

Natürlich hat der 11. September und seine Folgen uns beschäftigt, aber wir haben unsere Lebensfreude nicht verloren. Wir waren voller Energie, Abenteuerlust und der festen Überzeugung, dass das Leben bunt ist, egal wie grau der Himmel manchmal aussieht.“

2000 „Gründung“ der Partnerschaft AME-CAPA

2004 Partnerschaft AME-Kindertagesstätte Cantinho Amigo

2009 Manfred Walter wird Landessekretär



Aufgegabelt: 2010er Jahre



Seifenkistenrennen in Langenaltheim 2010



ELJ auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010



Die ELJ nimmt einen eigenen Song auf (2017)



Ein Landesvorstand vom anderen Stern

Aktuelles ELJ-Logo seit 2013



Tante Grete meint ...



„Die 2010er Jahre in der Evangelischen Landjugend - ach, welch eine Ära der Veränderungen und des unerschütterlichen Optimismus! Wir haben uns umgeschaut und gesagt: ‚Hey, Zukunft, wir nehmen dich mit offenen Armen, so verrückt du auch sein magst!‘ Personelle Wechsel und strukturelle Veränderungen? Klar, wir gehen es an. Die Veränderungen machten auch vor dem ELJ-Logo nicht halt, nach hitzigen Diskussionen und vielen Vorschlägen wurde es wieder einmal modernisiert.“

Das 60. Jubiläum, das haben wir gefeiert, als gäbe es kein Morgen! Bulldog-Konvois aus allen Winkeln Bayerns, die nach Pappenheim rollten. Das Motto war „Mit dem Bulldog nach Pappenheim.“ Und die Orange-Night? Ein Ereignis, bei dem wir gezeigt haben, dass die Farbe Orange auch unsere Nächte in wahre Farbrausche tauchen kann!

Doch unsere Traditionen waren immer noch unsere festen Wurzeln - Maibäume, Altkleidersammlungen und Ausflüge haben wir weiterhin zelebriert, als wären sie unsere persönlichen Signaturen in einer sich wandelnden Welt.

Ja, die 2010er mögen nun Geschichte sein, aber unser Enthusiasmus und unser ungebrochener Willen, den Moment zu genießen, sind immer noch so strahlend wie ein frisch geschlagener Maibaum. Wir sind wie die Partys, die wir gefeiert haben - bunt, laut, legendär und absolut unvergesslich!“



Landjugendpfarrer Günther Werner zieht zum Abschied den Hut



Mit dem Bulldog nach Pappenheim zum 60-jährigen Jubiläum 2013

2010
Gerhard Schleier wird Nachfolger von Günther Werner als Leiter des EBZ und Landjugendpfarrer

2013
60 Jahre Evangelische Landjugend - Mit dem Bulldog nach Pappenheim

2014
Benedikt Herzog wird neuer Landjugendpfarrer

2014 - 16
Durchführung der Studie „WIR Landjugend - Wie macht ihr das bloss?“

2013
Einführung des neuen ELJ-Logos

2010'S



Aufgegabelt: 2020er Jahre



Vertreter:innen aus KVs, BVs und Verein zur Gründung der ELJ Genossenschaft im Oktober 2022



Stand der ELJ u. AME auf dem Bayerischen Kirchentag 2023 (Hesselberg)



Das Projekt „bee ELJ“ in Kammerstein und Osterdorf (2023)



Corona-Maibaum in Dettenheim 2020



Vernetzt nochmal - die ELJ hält über Zoom die Gemeinschaft aufrecht.



Hygienemaßnahmen, Tests und Abstand auf dem Gründertag 2021 in Nennslingen



Startschuss zum Jubiläum auf der 122. Landesversammlung im März 2023.



Landesvorsitzender Michael Dendorfer auf dem DEKT 2023.

„Die 2020er Jahre in der Evangelischen Landjugend begannen mit einem echten Lock-Downer, aber wir als ELJ lassen uns nicht unterkriegen. Wer hätte gedacht, dass wir mal zu Zoom-Meistern und Hygiene-Experten werden würden? Corona hat uns gezeigt, dass auch mit Abstand Gemeinschaft möglich ist. Auf virtuellen Landesversammlungen haben wir den Spirit am Leben gehalten. Gemeinschaft, Spaß und Quatschen? Nicht in Person, aber dafür mit virtuellen Emojis und auf Computer und Smartphone!

Und dann dieses ehrgeizige Vorhaben - die Evangelische Landjugend als eigener Verein, ganz unabhängig. Ein Vorhaben so historisch wie die Mondlandung, gestartet auf einem Gründertag 2021 in Nennslingen mit Abstand, Tests und Masken.

Die Gründungsversammlung im Oktober 2022 war ein historischer Moment, der viel Vorarbeit und Einsatz von vielen Beteiligten erfordert hat. Den Verein der Evangelischen Bildungszentren in Bayern verlassen und gleich einen Verein sowie eine Genossenschaft gründen - das haben wir geschafft. Zum Glück konnten wir uns passend dazu wieder „in Echt“ treffen.

Aber damit nicht genug - unsere Webseite hat ein neues Gesicht bekommen, und der ELJ-Blog geht an den Start. Bilder, Stories und Videos aus dem ELJ Land? Auf www.unterwegs.elj.de zuhause! Und dann die Bienenvölker - die Ortsgruppen Kammerstein und Osterdorf haben sich mit Honigproduktion gleich zehntausende neue Mitglieder eingeflogen. Wusstet ihr, dass Bienenvölker die fleißigsten neuen ELJ-Anhänger sind? Bei Interesse fragt Robert Zwingel, er kann da sicher was arrangieren.

Die 2020er Jahre mögen turbulent begonnen haben, aber wir haben gezeigt, dass wir uns nicht unterkriegen lassen - weder von Pandemien noch von fehlenden Treffen. Wir gestalten die Zukunft so, wie es zu uns passt, und das ist doch eine gute Einstellung für mindestens die nächsten 70 Jahre!“

Tante Grete meint ...



2020
ELJ trotz Corona - mit Hygienekonzepten und Zoom-Treffen halten wir zusammen.

Juni 2022
www.elj.de präsentiert sich verjüngt und aufgeräumt.

Oktober 2022
Beschluss der 121. LaVe: Die ELJ löst sich aus dem VEBZ. Wichtiger Grundstein zur Gründung des eigenständigen Vereins ELJ e. V. und der Gründung der Genossenschaft ELJ geG zum Betrieb der Geschäfte

1.1.2023
www.unterwegs.elj.de Der ELJ-Blog geht an den Start.

Oktober 2023
Die 123. Landesversammlung feiert 70 Jahre ELJ



Abgedreht: Das ELJ-Erlebnis meines Lebens

70 Jahre ELJ - Das ELJ Erlebnis meines Lebens!

Jede Woche ein neues Erlebnis in der Videoaktion



(ms/rr) - 70 Jahre! In all den Jahren haben wir gemeinsam unvergessliche Erfahrungen gemacht, Freundschaften geschlossen und uns persönlich weiterentwickelt. Mit einer Videoreihe feiern wir mit euch eure einzigartigen Erinnerungen.

Alle Videos auf der Aktionsseite und auf Youtube!



www.elj.de



www.youtube.com/@Evangelische_Landjugend

Christine und Georg: WAA-Widerstand (1985)



Christine und Georg waren in den 80er Jahren aktiv beim Widerstand gegen die WAA in Wakersdorf am Start. Wie viele hunderte andere Menschen fuhren sie immer wieder zum Baugelände und demonstrierten friedlich gegen das geplante Vorhaben. Die friedlichen, bewegenden Andachten und die brachiale Gewalt am Bauzaun war für die beiden eine Erfahrung, die sie ihr Leben lang nicht vergessen werden. Dieser jahrelang dauernde Widerstand war das ELJ-Erlebnis ihres Lebens.

Hilmar: Israelreise (1996)



Bei Hilmar hat eine Reise nach Israel 1996 Spuren hinterlassen. Das Leben in einem Kibbutz, das Treffen mit einem Holocaust-Überlebenden von Schindlers Liste, ein Besuch in Yad Vashem und nicht zuletzt die kulturelle Vielfalt Israels haben ihn nachhaltig geprägt. Er hat gelernt unterschiedliche Sichtweisen auf Dinge zu bedenken und Abenteuer anzunehmen - auch wenn man nicht weiß, wie sie ausgehen. Das war das ELJ-Erlebnis seines Lebens.

Karl-Heinz: Landesversammlungen (ab 1980)



Für Karl-Heinz waren die Landesversammlungen in Pappenheim die ELJ-Erlebnisse seines Lebens. Die Inhalte, die Gemeinschaft, die neuen Menschen die er kennenlernen durfte und nicht zuletzt die neue Form der Gottesdienste. Auch die Arbeit im Redaktionsteam des Regenbogens und das inhaltliche Auseinandersetzen mit wichtigen Themen haben sein Leben geprägt. Sein Fazit: ELJler bleibt man ein Leben lang. So ist sein ganzes Leben ein ELJ-Erlebnis.

Herbert: Neuer ELJ-Raum (1984)



Für Herbert war die Wiedergründung und der Bau des Landjugendraums in Unterickelsheim das Sprungbrett ins Leben. 1984 wollte er mit Freund:innen wieder etwas bewegen und hat dabei gelernt, ein Projekt zu koordinieren, mit Verantwortlichen zu sprechen und in der Gruppe etwas zu schaffen. Das war das ELJ-Erlebnis seines Lebens.

Harald: Arbeitskreis Umwelt (1984 - 2001)



Die Arbeit im Arbeitskreis Umwelt (AKU) war für Harald prägend. Er und seine Mitstreiter haben durch ihr Engagement die Welt ein kleines bisschen besser gemacht und den Umgang mit Müll, vor allem im Landkreis Neustadt/Aisch nachhaltig verändert. Dafür hat die Gruppe viele Auszeichnungen erhalten und war immer mit hochrangigen Politikern im Gespräch. Das waren die ELJ-Erlebnisse seines Lebens.

Karl-Heinz: Studienfahrt Frankreich (1964)



Für Karl-Heinz war eine Studienfahrt nach Frankreich 1964 besonders eindrücklich. Die Zusammenkunft und Gemeinschaft mit ehemaligen Kriegsgegnern, der gemeinsame Wunsch nach Freundschaft und Austausch. Das war das ELJ-Erlebnis seines Lebens.

Heinz: Ost-West Dialog (1966)



Für Heinz war die OST-WEST Begegnung kurze Zeit nach dem Mauerbau prägend. Zu sehen, wie die Menschen unter den Beeinträchtigungen kämpfen mussten, dennoch einen Austausch und gemeinsame Treffen zu haben - Das war das ELJ-Erlebnis seines Lebens.

Annette: Weinprobe (1994) und IGW



Für Annette war eine Weinprobe, die sie schon in jungen Jahren bei der ELJ machen konnte sehr eindrücklich. Dadurch hat sie später ihre Liebe zum Wein entdeckt und das auch zu ihrem Beruf gemacht. In ihren vielen Ehrenämtern während ihrer Landjugendzeit hat sie gelernt Verantwortung zu übernehmen z. B. auf der IGW in Berlin - davon profitiert sie noch heute. Das ist das ELJ-Erlebnis ihres Lebens.

Das ist nur ein Ausschnitt der Geschichten, die wir mit Euch gesammelt haben. Alle Videos auf der Aktionsseite und auf Youtube.

Ausgebreitet: AME in Brasilien

Brasilienreise mit intensiven Eindrücken und Freundschaften fürs Leben

Der Kreisverband Weißenburg hat gesammelt



(fr) - Drei intensive und erlebnisreiche Wochen verbrachten acht Teilnehmer des Jugendaustauschs der Evangelischen Landjugend (ELJ)

mit deren Partnerorganisationen in Brasilien.

In den ersten beiden Wochen lernten die Teilnehmer die Arbeit der Agrar-Beratungsorganisation Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) im Bundesstaat Paraná kennen. Mit deren Hilfe gelingt es Kleinbauern, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. CAPA ist seit über 20 Jahren mit der ELJ partnerschaftlich verbunden. Sie ist eine Organisation der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Brasilien.



Abflug! Die Teilnehmenden des AME-Brasilienausstauschs vor der Abreise.

Exotische Früchte direkt vom Erzeuger

Besuche auf von der CAPA unterstützten Höfen begeisterten die Jugendlichen durch die Vielfalt der angebauten Früchte: So frisch hatten die Jugendlichen Mangos, Maracuja, Ananas, Bananen oder Avocados noch nie probiert. Drachenfrucht, Frutta di Conde, die Baumstammkirsche Jabuticaba und viele andere verlängerten die Liste der exotischen Geschmackserlebnisse.



Exotische Früchte - frischer geht's nicht.

Lebensgrundlagen schaffen durch Agrarberatung

In zwei Indigenen-Reservaten und einer Landlosen-Siedlung wurden die Teilnehmer mit den ärmlichen Lebensverhältnissen und der bedrückenden Situation der Bewohner konfrontiert. Auch hier hilft CAPA und befähigt die Menschen, sich durch den Anbau von Obst und Gemüse selbst zu versorgen. Mit dem Verkauf der Erzeugnisse kann ein Einkommen erzielt werden. Das Engagement und die Überzeugung, mit der die Akteure sich den Herausforderungen stellen, beeindruckte die Landjugendlichen tief.



Zu Besuch bei CAPA.

Kindertagesstätten in Belo Horizonte besucht

Nach einem zweitägigen Zwischen-Stopp zur Erholung am Meer bildete ein Aufenthalt in der Millionenstadt Belo Horizonte die letzte Etappe. Hier betreibt das Instituto Beneficente Martim Lutero als diakonischer Verein der Evangelischen Kirchengemeinde in zwei Armenvierteln eine Kindertagesstätte und einen Schülerhort. Bei zwei Rundgängen wurde den Teilnehmern das ganze Ausmaß der äußerst prekären Wohnverhältnisse sichtbar. Zwei kleine Zimmer für acht Personen sind hier der normale Durchschnitt. Eine kaputte Kanalisation überschwemmt regelmäßig die Häuser. Bildung und gesunde Ernährung sind die Ziele der Tagesstätte. Die Evangelische Landjugend und der AME unterstützen die Einrichtung seit Jahren, etwa mit Spenden aus der Aktion "Brot statt Böller".



Zu Besuch in der Kindertagesstätte.

Umso wertvoller lernten die Teilnehmer die Arbeit der beiden Einrichtungen kennen und schätzen. Hier bekommen die Kinder einen geschützten Platz zum Spielen und einen geregelten Tagesablauf. Die Einrichtungen legen Wert auf gute Bildung und gesunde Ernährung. Der Bolzplatz des Schülerhorts ist der einzige für die ca. zwanzigtausend Kinder der Favela.

Austausch mit Brasilien hat Tradition im Entwicklungspolitischen Arbeitskreis der ELJ (AME)

Im September vergangenen Jahres waren acht junge Brasilianer zu Gast bei der Evangelischen Landjugend. Sie hatten gemeinsam mit den deutschen Teilnehmern ebenfalls viele landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen besucht. Im Gegenzug begleiteten die brasilianischen Jugendlichen die Delegation der ELJ während ihres gesamten Aufenthaltes als Gastgeber. Das förderte nicht nur das Verständnis für die brasilianische Lebenswirklichkeit, sondern ließ auch echte Freundschaften wachsen.



Die Gruppe mit den brasilianischen Teilnehmern des Austauschs, die 2022 in Deutschland zu Besuch waren.

„Egal ob auf dem Land oder in der Stadt: die Menschen dort sind unglaublich herzlich und gastfreundlich!“ schwärmen Lena Knoll, Teilnehmerin aus Oettingen, und Christoph Bichelmeir, Teilnehmer aus Wemding.

Als Erinnerung an den Besuch gab es von den brasilianischen Gastgebern ein besonderes Geschenk: Der Tucun-Ring steht für Freundschaft, Solidarität und Gerechtigkeit.



Der Tucun Ring war das Abschiedsgeschenk nach 3 spannenden Wochen.

Ausgebreitet: bee ELJ - Das Bienenprojekt der Landjugend

Bienenprojekt „bee ELJ“ in Kammerstein und Osterdorf

Ein Blick auf die ersten Schritte und Entwicklungen



(rz/ms) - Kammerstein/Osterdorf - Unter dem Leitthema „Sei ein Trendsetter: change your lifestyle - save the planet“ hat die Evangelische Landjugend (ELJ)

ein bemerkenswertes Projekt gestartet, das sowohl die Jugendlichen als auch die Umwelt bereichert. Das Projekt „bee ELJ“ hat das Ziel, junge Menschen für die Bienenhaltung zu begeistern und gleichzeitig zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Einzug der Bienen in Kammerstein und Osterdorf



Die Bienen sind da! Hier bei der Ankunft in Osterdorf.

Die beiden Ortsgruppen der ELJ, Osterdorf und Kammerstein, haben die Gelegenheit ergriffen, Teil des Projekts „bee ELJ“ zu werden. Jugendbildungsreferent Robert Zwingel brachte die Idee ein, Bienen in den Gemeinden anzusiedeln, und stieß auf sofortige Begeisterung. „Ich habe als Hobbyimker seit Jahren ein Herz für Bienen. Dass ich meine Begeisterung und dass ich Wissen jetzt in der ELJ weitergeben kann, macht mich glücklich“, erklärt Zwingel.



Noch ist viel Platz im Stock, aber das wird sich schnell ändern.

Die Auswahl geeigneter Standorte war der erste Schritt für das Gelingen des Projekts. Die Bedürfnisse der Bienen wurden berücksichtigt, darunter die Ausrichtung des Stocks, ausreichend Sonneneinstrahlung und Schutz vor Hitze. In beiden Ortschaften wurden passende Plätze gefunden, und die Vorbereitungen für den Einzug der Bienen begannen.

Entwicklung der Bienenvölker und neuer Stockwerke



Kontrolle der Entwicklung mit Jugendbildungsreferent Robert Zwingel.

Der Einzug der Bienen in Osterdorf und Kammerstein markierte den Beginn eines aufregenden Abenteuers. Die Jugendlichen, darunter Julian, Kevin und Luis, beteiligten sich enthusiastisch an der Vorbereitung und Platzierung der Bienenstöcke. Die ersten Wochen zeigten, wie die Bienen ihre Umgebung erkundeten, Nahrung sammelten und die Grundlage für ihre Entwicklung legten.



Die Königin trägt den charakteristischen Markierungspunkt. Sie ist das Herz des Volkes.

Während die Bienenvölker wuchsen, war es Zeit für den Aufbau neuer Stockwerke. Dieser Schritt ermöglichte es den Bienen, mehr Platz zu haben, um Waben für Brut und Honig zu bauen. Die Jugendlichen übernahmen Verantwortung für ihre Völker und lernten viel über die komplexen Abläufe innerhalb der Bienenstöcke.

Brutpflege und präzise Baukunst der Bienen

Es zeigte sich schnell die beeindruckende Baukunst der Bienen. Die Bienen entwickelten Brutzellen und begannen, Eier zu legen. Dabei sind die Jugendlichen begeistert von der Präzision, mit der die Bienen ihre Waben bauen. Einige Waben wurden bereits mit glänzendem Honig gefüllt, der bald reif zur Ernte sein wird.



Weiselzellen zeigen, dass das Volk eine Prinzessin herangezogen hat.

Die Betreuer verfolgten die Entwicklungen mit großer Aufmerksamkeit und sorgten dafür, dass es den Bienen an nichts fehlt. Die Jugendlichen zeigten sich begeistert von der Möglichkeit, nicht nur Honig zu ernten, sondern auch tiefe Einblicke in das faszinierende Leben der Bienen zu gewinnen.

Ein Ableger-Volk entsteht in Kammerstein



In Kammerstein wurde erfolgreich ein Ablegervolk gebildet.

Eine Besonderheit war das Entstehen eines Ableger-Volks in Kammerstein. Diese besondere Methode der Vermehrung ermöglicht es den Jugendlichen, eine neue Königin heranzuziehen. Die Entwicklung des Ablegers verlief erfolgreich, und die Jugendlichen waren erfreut über das Wachstum und die Fortschritte ihrer Bienen.

Honig!



Erntezeit: Der Honig fließt, der Ertrag ist sogar überdurchschnittlich.

Im August war es dann soweit: Die erste Ernte stand an! Nach dem Entfernen der Waben und entdeckeln wurde das süße Gold mit der Honigschleuder gesammelt. Beide Gruppen waren stolz auf ihre fleißigen Sprößlinge, der Ertrag von über 20 kg pro Volk war super. Das Projekt wird weitergeführt, wir berichten regelmäßig auf www.unterwegs.elj.de.

Ausgebreitet: Vote 16 & ELJ Diebach

Vote 16: Evangelische Landjugend unterstützt das überparteiliche Volksbegehren

Am Johannitag und auf Kirchentagen Stimmen gesammelt - Ergebnis noch offen



(ms) - Eine Bewegung, die junge Menschen ermächtigt und die Demokratie stärkt, gewinnt an Fahrt: Die Evangelische Landjugend (ELJ)

setzt sich entschlossen für das Volksbegehren „Vote 16“ ein, das darauf abzielt, das aktive Wahlalter in Bayern auf 16 Jahre herabzusetzen. Die überparteiliche Initiative erhält Unterstützung von der ELJ, da wir die Bedeutung der Jugendbeteiligung kennen und Jugendlichen die Möglichkeit geben möchten, ihre Stimme im politischen Prozess zu erheben.

„Lasst uns Bayerns Demokratie stärken und das Wahlalter auf 16 absenken!“

Volksbegehren Vote 16

Jugendbeteiligung liegt in unserer DNA

„Die ELJ steht voll hinter der Idee von Vote 16 - Jugendbeteiligung liegt in unserer DNA“, betont Felicia Höchsmann, ELJ-BV-Vertreterin Unterfranken. Die junge Generation ist zunehmend politisch engagiert und hat ein starkes Interesse an der Gestaltung der Gesellschaft. Die Möglichkeit, aktiv am politischen Entscheidungsprozess teilzunehmen, kann das Vertrauen in die demokratischen Institutionen wiederherstellen und das Engagement junger Menschen fördern.



Manfred Walter (Landessekretär) und Felicia Höchsmann auf dem Bay. Kirchentag auf Stimmenfang.

Wahlrecht ab 16: Ein Zeichen des Vertrauens und der Verantwortung

In einer sich wandelnden Zeit ist ein Wandel in der Politik notwendig. Die heutige Jugend ist sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft bewusst und engagiert sich in verschiedenen Bereichen. Daher verdient sie auch eine angemessene parlamenta-

rische Repräsentation. Das Wahlrecht ab 16 würde ein deutliches Zeichen setzen, dass junge Menschen nicht nur Pflichten tragen, sondern auch das Recht haben, aktiv an der Gestaltung der Zukunft teilzunehmen.

Wie läuft ein Volksbegehren ab?

Ein Volksbegehren gliedert sich in drei Schritte:

1. Bei der Bayerischen Staatsregierung wird ein Zulassungsantrag eingereicht. Dafür benötigt: Der angestrebte Gesetzesentwurf und min. 25.000 Unterschriften.
2. Das Innenministerium prüft das Vorhaben auf Zulässigkeit und legt den Zeitraum für das Volksbegehren fest. Innerhalb von 14 Tagen müssen sich min. 10% der Stimmberechtigten in den Eintragungslisten der Rathäuser wiederfinden.
3. Das Vorhaben wird im Bayerischen Landtag vorgelegt. Es folgt der Volksentscheid. Dieser läuft wie eine reguläre Wahl ab

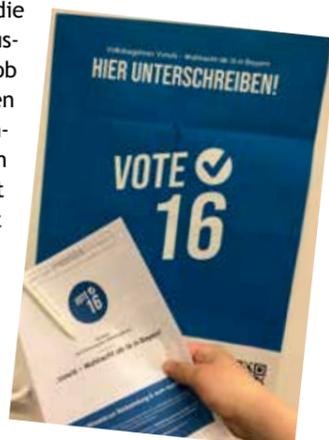
Volksentscheid für Vote 16: Ein notwendiger Schritt

Um das Wahlalter auf 16 Jahre abzusenken, ist ein Volksentscheid erforderlich, der eine Verfassungsänderung ermöglicht. Hierbei wird die Bevölkerung in Bayern direkt einbezogen. Die Evangelische Landjugend unterstützt diesen Schritt und ermutigt junge Menschen sowie die gesamte Gesellschaft, sich für das aktive Wahlrecht ab 16 einzusetzen.

ELJ sammelte auf zahlreichen Veranstaltungen

Die Kampagne „Vote 16“ stieß auf großes Interesse in der Bevölkerung. Felicia Höchsmann und Landessekretär Manfred Walter konnten auf dem Bayerischen Evangelischen Kirchentag (Hesselberg) zahlreiche Unterschriften für das Volksbegehren „Vote 16“ sammeln.

Auch am Stand der ELJ auf dem Evangelischen Kirchentag konnte eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern gewonnen werden, die sich für das Volksbegehren aussprachen. Um Unterstützung der Initiative warb die ELJ auch am Johannitag in Triesdorf. Die gesammelten Unterschriften gingen an die Organisation der Kampagne, die gerade ausgewertet, ob die nötigen 25.000 Unterschriften bayernweit gesammelt wurden.



Viele Unterschriften brachte auch der DEKT in Nürnberg am Stand der ELJ.

Interesse und Skepsis - Vote 16 polarisiert

Für die ELJ war es eine spannende Erfahrung: Die Meinungen reichen von enthusiastischer Zustimmung bis zu nachdenklicher Unsicherheit. Die ELJ sieht in dieser Vielfalt von Meinungen eine Gelegenheit für spannende Diskussionen und eine Chance, das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Jugendbeteiligung zu schärfen.

Die positive Resonanz auf die Unterschriftenaktion für „Vote 16“ zeigt, dass junge Menschen und ihre Anliegen in der Gesellschaft Beachtung finden. Die Evangelische Landjugend ermutigt dazu, weiterhin aktiv an dieser Bewegung teilzunehmen und sich für eine Veränderung einzusetzen, die die Zukunft Bayerns nachhaltig prägen kann. Man darf gespannt sein, ob es zum Volksentscheid kommt.



Unglaublich aber wahr, die ELJ Diebach wird 10 Jahr!

... und der Kreisvorstand Rothenburg gratuliert von Herzen! Viel Glück und Segen für alles! Herzlichen Glückwunsch, liebe ELJ Diebach!

(bb) - Die engagierte Gruppe feierte im Mai gleich drei Tage ihren runden Geburtstag! Das Jubiläumswochenende startete am Freitag mit einem Umzug mit über 200 Leuten. Samstag sorgte gute Musik für beste Unterhaltung und am Sonntag fand ein Oldtimer Treffen statt. Auf die nächsten 10 Jahre!



Der Kreisvorstand Rothenburg gratulierte herzlich zum Jubiläum in Diebach.



Gründungsfoto der ELJ Diebach 2013

Aufgegabelt: Aus den Regionen

Kreisvorstand Rothenburg neu gewählt

Vorsitzende wurden bestätigt

(bb) - Darf ich vorstellen? Der neue KV Rothenburg!

Als Vorsitzende wurden Lena und Nico bestätigt. Ihre Stellvertretung übernehmen Linda und Fabian. Die Kassenführung teilen sich Joana und Madlen. Die Schriftführerin heißt Franziska und die Beisitzerinnen Friede, Lena, Theresa, Jonas, Thomas, Tom und Leon.



Herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Ein ganz großes Danke für euren Einsatz.

Nach dem erfolgreichen Geschäftsteil wurde im ELJ Haus in Diebach mit Pizza und Getränken gefeiert. „Auf zwei spannende ELJ Jahre!“

Wollt ihr das tolle Team persönlich kennenlernen? Gern!

Infos zu aktuellen Aktionen gibt's bei ELJ Bezirksreferentin Birgit Bruckner 0170 4061799 oder birgit.bruckner@elj.de



Der neugewählte KV Rothenburg.

175 Jahre Bildungszentrum Triesdorf und 70 Jahre Evangelische Landjugend

Zwei Geburtstage auf einmal

(bb) - Am Johannitag in Triesdorf, einer großen Messe zu allen „grünen“ Themen, gab's gleich zwei Gründe zum Feiern: 175 Jahre Bildungszentrum Triesdorf und 70 Jahre Evangelische Landjugend.

Der ELJ Bezirksvorstand Mittelfranken war mit einem Stand dabei! Wir fragten die Besucher „Wo sind Ihre Wurzeln?“ und sie durften ihren Heimatort auf einer großen Bayernkarte suchen.

Ist Heimat mehr als eine Region? Familie, Freunde, Gemeinschaft, Verein, Triesdorf Kolleg/innen, Kirche... Die ELJ?! Auf einer Karte waren alle unsere Gruppen zu sehen. In Mittelfranken sind wir in über 120 Dörfern aktiv.

Der BV verschenkte zum Geburtstag Blumenstängel mit dem Titel „Wir schlagen überall Wurzeln - 70 Jahre ELJ“.



Eine Aktion, die zum Nachdenken für die eigene Heimat anregt. Wo sind deine Wurzeln?

Die härteste Kanutour auf der Altmühl

Rekordbeteiligung im KV Weißenburg

(rz) - Gut, dass die Altmühl mitgespielt hat. Sie hatte nämlich doch genügend Wasser für die jährliche Kanutour des Kreisverbands Weißenburg.



Alles Top im Boot!

Denn dann konnte die „härteste Kanutour“ auf der Altmühl durchgeführt werden. In den Kategorien: Gesamtwertung, Sprintwertung, Kenterwertung, Getränke-Wiederfindwertung u.s.w. wurden harte Battles zwischen den Booten durchgeführt. Die meisten hatten aber einfach nur Spaß!

Die Kreisvorstandschaft musste so viele Kanus wie noch nie organisieren, um alle ELJ-Mitglieder aufs Wasser zu bringen. Als tatsächlich Alle ein Kanu ergattert hatten konnte, mehr oder weniger geübt, auf der Altmühl paddeln werden.

Da das Wetter vom Allerfeinsten war und es neben einer Brotzeit auch noch selbstgebackenen Kuchen gab, war die Kanutour 2023 wieder ein riesen Erlebnis.



Stau auf der Altmühl. Der KV konnte eine Rekordbeteiligung verzeichnen.

Heuberg wächst!



(ab) - Am 22. Juli 2023 kam die kleine Emma von Michi und Katha Hertle, zwei eingefleischten ELJler im KV Nördlingen und dem BV Schwaben auf die Welt.

Der BV Schwaben freut sich ganz besonders über die Verstärkung und einen weiteren Grund im Jahr zu feiern!

Wir gratulieren ganz, ganz herzlich und wünschen euch viele tolle, spannende, glückliche, entdeckende Stunden mit eurer bezaubernden kleinen Tochter.

Ja gesagt

Hochzeit im KV Hesselberg

(em) - JA Haben Natalie und David nicht nur am 20.05.2023 zueinander gesagt. JA haben die beiden auch schon unzählig oft in der ELJ gesagt, wenn es etwas zum Anpacken gab.



Das ELJ Pärchen aus Gerolfingen und Beyerberg hat sich seit ihrer Konfirmationszeit ehrenamtlich in der ELJ engagiert. 6 Jahre lang hat Naddi sogar in der Vorstandschaft des KV Hesselberg mitgewirkt.

Dafür wollen wir von Herzen Danke sagen und den beiden auf ihrem Lebensweg alles Gute wünschen.

Natalie und David haben „Ja“ gesagt.



Ausbreitet: Von Orten und Leuten

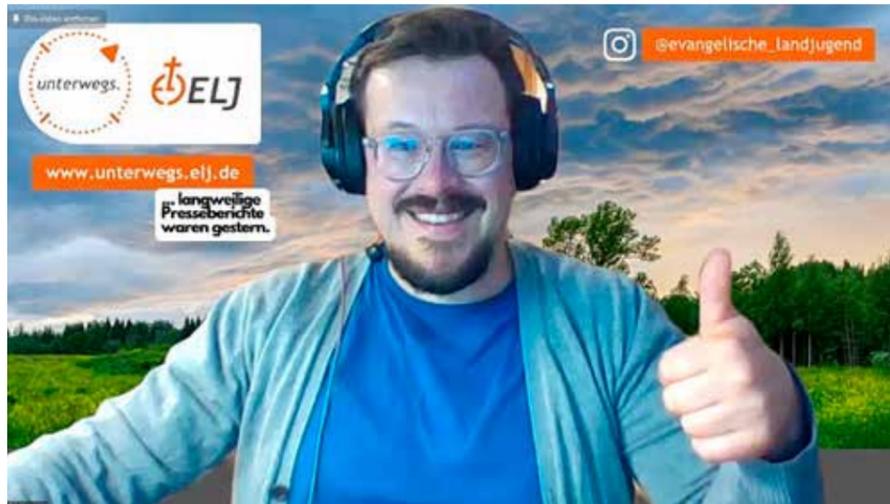
Danke, Michael!

Veränderung im Bereich Kommunikation und Medienpädagogik

(se) - Lieber Michael,

und schon wieder geben wir uns die Klicke in die Hand. Im Sommer 2021 hast du von mir den Arbeitsbereich „Kommunikation und Medienpädagogik“ als Elternzeitvertretung übernommen und in dem Bereich während dieser zwei Jahre ordentlich was bewegt. Du hast die neue Webseite der ELJ mit umgesetzt, den ELJ-Blog „unterwegs“ auf den Weg gebracht, Prozesse auf Landesebene mit vorangetrieben, die Mistgabel weitergeführt, fleißig Pressemitteilungen geschrieben und auf den Sozialen Medien über die ELJ berichtet.

Privat wurdest du in der Zwischenzeit selbst Papa und ich durfte für zwei Monate „die Elternzeitvertretung meiner Elternzeitvertretung“ übernehmen. So sind wir zwei in Sachen „Übergabe“ ein eingespieltes Team geworden. Ab September 2023 übernimmst du die Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Jugend in Bayern. Somit werden wir sicherlich noch öfter miteinander zu tun haben. Danke, für all deine Ideen, Gedanken, Veränderungen, dein Engagement und deine große ELJ-Liebe. Du hast einen tollen Job gemacht. Alles Gute auf deinem weiteren Weg.



Natürlich muss es für Michaels Verabschiedung ein digitales Zoom-Bild sein, denn so kennen ihn die meisten ELJler:innen: Kopfhörer, voller guter Laune und Tatendrang.

Danke, Emi!

Bezirksreferent Emanuel Merzbacher bricht auf zu neuen Ufern

(da) - Emi, als du zur ELJ kamst, warst du ein völlig neues Gesicht für uns, und wir völlig neu für dich. Wir mussten uns erstmal kennenlernen, aber das war für dich kein Hindernis. .

Du warst hochmotiviert mit uns allen in Kontakt zu kommen und wir haben schnell gelernt, wie viel Spaß es macht mit dir zu arbeiten oder einfach mal zu quatschen. Ob auf Sitzungen, am Telefon oder abends auf Landesversammlungen an der Bar, man konnte mit dir über alles sprechen, egal wie wichtig oder banal es gerade war. Du hast in der relativ kurzen Zeit bei der Landjugend viel für die ELJ getan. Du warst präsent von den Ortsgruppen bis zur Landesversammlung, von Pappenheim bis Kronach. Du magst als unbeschriebenes Blatt bei uns angefangen haben, aber du hast definitiv einen sehr guten Eindruck hinterlassen und ich hoffe, uns ist das Gleiche gelungen.

Deine Zeit bei der ELJ ist leider schon wieder vorbei, aber wir wünschen dir viel Erfolg in allem, was du noch tust. So wie wir dich erleben durften, bist du für deinen neuen Beruf genau der Richtige.

Auch außerhalb deines Berufslebens wünschen wir dir natürlich viel Glück, Gesundheit und Freude. Freude, die dir wahrscheinlich auch dein neuer Sohn gerade bereitet. Dazu möchten wir dir auch noch herzlichst gratulieren.

Kurz gesagt, wünschen wir dir und deiner ganzen Familie noch alles Gute für eure Zukunft.



Danke, Jürgen!

Bezirksreferent Jürgen Kricke verabschiedet sich

(md) - Auch im Bezirk Oberfranken-Oberpfalz kommt es im Hauptamt zur Veränderung. Nach über 10-jähriger Tätigkeit im Bezirk und durch Plurability im ganzen ELJ Land bekannt, verlässt Jürgen Kricke die ELJ.

Ob auf Bezirksveranstaltungen, auf Landesversammlungen oder auf Veranstaltungen wie den Kirchentag oder die IGW in Berlin. Es hat mit dir immer viel Spaß gemacht und

wir waren immer sehr erfolgreich gewesen. Viele Leute in der ELJ können mindestens ein lustiges Erlebnis mit dir erzählen.

Lieber Jürgen, wir danken dir für dein unbeschreibliches Engagement, für deine prägende Arbeit und für dein immer offenes Ohr. Wir wünschen dir für deine neue Stelle alles Gute und hoffen, dass du die ELJ immer in deinem Herzen tragen wirst.



Der Bezirksverband Oberfranken-Oberpfalz dankt Jürgen Kricke für sein unermüdetes Engagement.

Pfarrerndoppelpack für den Kreisverband Hesselberg

Der KV Hesselberg hat gewählt

(em) - Am 19. April 2023 fand die interne Wahl für das Amt der Vertrauenspfarrer statt.



Über sieben Jahre hat Herr Pfarrer Walter Huber den KV tatkräftig unterstützt. Darum sagen wir auch auf diesem Wege: Vergelt's Gott! Danke für das allzeit offene Ohr, den Rückhalt und das Einstehen für die Themen der Landjugend.

Genauso wie Herrn Pfarrer Huber, liegt die Jugend auch den Pfarrern Simeon Prechtl und Christian Dellert besonders am Herzen. Daher freuen wir uns, das

neue Pfarrer-Duo als unsere Vertrauenspfarrer begrüßen zu dürfen und bedanken uns für die Einsatzbereitschaft und das Engagement.



Die Mitglieder des KV Hesselberg mit den beiden neuen Vertrauenspfarrern Simeon Prechtl und Christian Dellert.

Sie traut sich

Unsere Landesvorsitzende Sara hat geheiratet



(bh) - Liebe Sara, lieber Lukas,

schön, dass ihr euch getraut habt. Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn zwei Menschen sich nicht nur gegenseitig finden, sondern auch den Mut haben einander JA zu sagen.

Viel Segen auf eurem gemeinsamen Weg und vergesst nicht - die Hochzeit ist nicht das Ziel eures gemeinsamen Weges, sondern eine Zwischenstation! Auf viele tolle gemeinsame Jahre.

Der Ben wünscht euch alles Gute!

Sara und Lukas haben „Ja“ gesagt. (Foto: Sarah Lorenz)

Was steht an bei der ELJ?

Termine der Evangelischen Landjugend

VERANSTALTUNGEN



INFO & ANMELDUNG
<https://www.elj.de/veranstaltungen>



Landesebene

22.-24.3.2024	124. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
24.-27.3.2024	Grundkurs „Mehr ELJ erleben & organisieren“
31.08.2024	Orange Night
01.-03.11.2024	125. Landesversammlung in Pappenheim

Bezirksverband Mittelfranken

29.10.2023	Kreisquiz in Weiltingen
03. November 2023	Rothenburger Kreisquiz
8. November 2023	Bilder von der ELJ Brasilien Begegnung im KV Neustadt
17. bis 19. November 2023	Klausur der Kreisvorstandschaft Uffenheim in Pappenheim (Wir planen 2024 und freuen uns auf alle, die mitmachen wollen!)
15. November 2023	Klausurtag des Bezirksvorstands Mittelfranken
15. November 2023	Bezirksquiz in Ansbach
16. Dezember 2023	Weihnachtstrucker, eine gemeinsame Aktion der Kreisverbände Uffenheim und Rothenburg
26. und 27. Januar 2024	Rothenburger KV Klausur in Bamberg
Anfang 2024	Klausurtag der Neustädter Kreisvorstandschaft (Infos unter birgit.bruckner@elj.de)
Frühling 2024	Altkleidersammlungen in den Kreisverbänden Rothenburg, Uffenheim und Neustadt

KONTAKT:

birgit.bruckner@elj.de / regina.wenning@elj.de / robert.zwingel@elj.de



Bezirksverband Schwaben

17.12. um 19:00 Uhr	Waldweihnacht des KV Nördlingen in Christgarten
---------------------	---

KONTAKT:

Friedel.roettger@elj.de



Bezirksverband Oberfranken-Oberpfalz

Auf Anfrage

KONTAKT:

elj@elj.de

Bezirksverband Unterfranken

Auf Anfrage

KONTAKT:

elj@elj.de

Einladung zur 124. Landesversammlung

Pappenheim (mw) - Gemäß der Ordnung des ELJ-Landesverbands lädt der Landesvorstand alle Mitglieder, Delegierte und Gäste herzlich zur 124. Landesversammlung ein.

**Freitag, 22. bis Sonntag, 24. April 2024
 im EBZ Pappenheim**

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Protokoll der 123. Landesversammlung
- TOP 3 Berichte (u. a. Landesvorstand, Arbeitskreise)
- TOP 4 Anträge
- TOP 5 Sonstiges

Das Programm der Landesversammlung mit inhaltlichen Themen und Zeitplan wird rechtzeitig auf www.elj.de veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euch!

Sara Endres & Michael Dendorfer
 ELJ-Landesvorsitzende

ELJ DIGITAL

www.elj.de

[@evangelische_landjugend](https://www.instagram.com/evangelische_landjugend)

www.facebook.com/evangelischelandjugend

... langweilige
 Presseberichte
 waren gestern.

www.unterwegs.elj.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ), Stadtparkstr. 8, 91788 Pappenheim, Telefon: 09143 604-15; Telefax: 09143 604-31; E-Mail: elj@elj.de;

Webseite: www.elj.de

Verantwortlich: Michael Stöhr (ms)

Redaktionsteam: Anna Birk (ab), Michael Dendorfer (md), Simone Ebner (se), Sara Endres (sen), Tanja Harzenetter (th), Eva Maurer (em), Lea Schweitzer (ls), Michael Stöhr (ms)

Weitere Artikel: David Auernhammer (da), Birgit Bruckner (bb), Emi Merzbacher (em), Roswitha Rachinger (rr), Friedel Röttger (fr), Manfred Walter (mw), Robert Zwingel (rz)

Druck: Vollmer Druckagentur, An der Schafscheuer 26, 91781 Weißenburg

Material: Recyclingpapier, 100 % Altpapier, Blauer Engel - Das Umweltzeichen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.02.2024